

Inhaltsverzeichnis

www.fcb-dragons.ch

Dragons-News: 078 897 40 45

GEBURTSTAGE	2
INTERVIEW MIT O.BÜRGY, PRÄSIDENT DER DISZIPLINARKOMMISSION SFL	3
HERBSTREZEPT.....	12
TELEFON UND FUNKTIONEN VORSTAND	14
ANLÄSSE VORRUNDE 09/10.....	15
GO-KART RENNEN	16
MITGLIEDERINTERVIEW	17
SUDOKU	20
EUROPA LEAGUE: ANDORRA-REYKJAVIK-BAKU	21
GILGENBERGGRÜMPELI	21
NEUES STADION IN ST.GALLEN.....	26
ANMELDEFORMULAR	28

Impressum

Name: "Infomagazin"
Herausgeber: FC Basel Fanclub Dragons
Ausgabe: Nr. 37 – Oktober 2009
Auflage: 100
Druck: Druckzentrum Laufen AG
Layout: Lisser Daniel
Zielgruppe: Mitglieder, Sponsoren, FCB-Fanclubs,
Interessierte

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

N.Krüttli, S.Fuhrler, S.Schmidlin, D.Lisser, M.Spindler,
K.Wohlgemuth

Geburtstage

(01.07.2009 – 28.02.2010)



25 Jahre

Meier Marco, 12.01.1985



30 Jahre

Altermatt Pascal, 13.10.1979

Di Costanzo Saphira, 19.07.1979

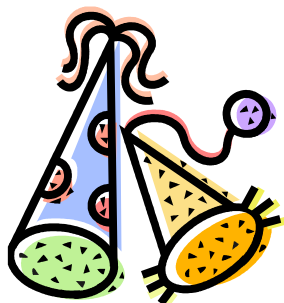
Gullo Marco-Antonio, 25.02.1980

Häner Christian, 10.08.1979

35 Jahre

Imark Björn, 26.01.1975

Müller Roland, 30.08.1974



40 Jahre

Sakar Ismail, 01.11.1969

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute!!!

Interview mit O.Bürgy, Präsident der Disziplinarkommission SFL

Herr Bürgy herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen unsere Fragen zu beantworten. Sie sind Präsident der Disziplinarkommission der SFL. Was sind Ihre Tätigkeiten?

Odilo Bürgy: Einerseits bin ich als Präsident der DK SFL – im Amt als Einzelrichter – Beschwerdeinstanz gegen Urteile des Disziplinarrichters, wie bspw. die Beschwerde des FCB-Spielers Franco Costanzo. Andererseits bin ich als Präsident tätig in einem Dreier-Gremium um Entscheide im Disziplinarrecht zu fällen, welche die Klubs der Swiss Football League, d.h. der Super League und der Challenge League, betreffen. Dies in den Bereichen Sicherheit (vgl. die grosse Anzahl von Sicherheitsfällen), des Weiteren bei Lizenz-Vergehen von Clubs wie bspw. die Betrugsfälle des FC Lugano, des FC Wil und weiteren Dossiers (diese Fälle waren spektakulär, liegen aber schon einige Jahre zurück). Zudem beurteilen wir im Dreier-Gremium Proteste der Klubs (vgl, den Fall Mundtwiler des FC St. Gallen, welcher danach zu einem Forfaitsieg des FC Zürich geführt hat).

Wie lange sind Sie schon für den Verband tätig und wie lange schon als Präsident der Disziplinarkommission?

Odilo Bürgy: Ich wurde im Jahre 1991 als Mitglied in das Rekursgericht gewählt und habe in diesem Gremium sehr viele Fälle als Richter behandeln können. Danach wurde ich im Jahre 1999 von der GV der SFL, von allen Klubs als Präsident der DK SFL gewählt.

Wie kommt man zu diesem Job?

Odilo Bürgy: Wie gesagt, bereits seit 1991 bin ich als Richter

und danach als Präsident der DK tätig. Zu diesem Job kommt man, indem ein Klub der Liga mich seiner Zeit zur Wahl vorgeschlagen hat. Damals war der FC Freiburg noch Klub der Nationalliga B, danach ist der FC Freiburg in die 1. Liga abgestiegen und seither bin ich Passivmitglied von Yverdon Sports. Dieser Klub hat mich danach jeweils zur Wiederwahl vorgeschlagen (immer für eine Amtszeit von 3 Jahren). Letztes Jahr (1998) bin ich wiederum von der GV für 3 weitere Jahre im Amt bestätigt worden.

Es ist von aussen nur schwer zu verstehen, welche Kommission beim SFV und bei der SFL für was zuständig ist. Was sind die Aufgaben der einzelnen Kommissionen?

Odilo Bürgy: Ich glaube es wäre zu intensiv und zu aufwändig die Aufgaben aller Kommissionen vorzustellen. Als wichtigsten Punkt stelle ich fest, dass der Schweizerische Fussballverband sich aus 3 unabhängigen Abteilungen zusammensetzt, nämlich aus der Swiss Football League, der 1. Liga und den unteren Ligen. Alle 3 Abteilungen haben ihre eigenen Kommissionen. In der SFL selber gibt es neben der Disziplinarkommission, die Disziplinarrichter, die Lizenzkommission, die Rekursinstanz für Lizenzen, die Qualifikationskommission, die Mutationskommission, die Ausbildungskommission, die Schlichtungskommission, die Sicherheitskommission, die Fankommission und das Rekursgericht.

Gibt es beim Fussballverband eine oberste Instanz im Sinne einer gemeinsamen Führung der verschiedenen Bereiche?

Odilo Bürgy: Eine oberste Instanz existiert nicht im Schweizer Fussball; die Statuten des SFV gelten als oberste Satzungen für sämtliche Fussballklubs und Fussballer, ob es sich nun um Profis oder Amateure handelt. Als oberste Instanz würde ich persönlich das Tribunal d'arbitrage du Sport (TA, oder Court of arbitration) in Lausanne bezeichnen.

Wie gross ist der prozentuale Anteil der ehrenamtlichen Mitarbeiter beim Fussballverband?

Odilo Bürgy: Mit Ausnahme von ca. 10 Angestellten arbeiten alle Mitglieder und Präsidenten der Kommission im Milizsystem innerhalb der SF, gleich *wie* das Komitee der SFL, also ehrenamtlich mit kleinen Entschädigungen / Spesen.

Finden Sie, dass die existierenden Strukturen dem heutigen Fussballgeschäft gerecht werden, oder sollte man die Strukturen verbessern? Wenn ja, was würden Sie ändern?

Odilo Bürgy: Ich habe schon mehrmals die Anstellung eines vollamtlichen Juristen für die SFL gefordert, welcher in einem 100%-Job die Kommissionen unterstützen und viele Arbeiten, welche ich bspw. erledigen muss, selber professioneller und schneller erledigen könnte.

Haben Sie selbst Fussball gespielt? Oder waren Sie in einem Fussballclub tätig?

Odilo Bürgy: Ich habe mein Leben lang bis vor 3 Jahren Fussball gespielt (Torhüter beim FC Gurmels), bis mich ein Kreuzbandriss zum Aufhören bewegt hat. Ich bin zusätzlich Vizepräsident in der Rekurskommission des Freiburger Fussballverbandes.

Sind Sie Anhänger eines grösseren Fussballvereins?

Odilo Bürgy: Nein.

Gehen oder gingen Sie regelmässig an Fussballspiele?

Odilo Bürgy: Ich bin regelmässig bei Spielen der unteren Ligen oder der 1. Liga anzutreffen.

Wann haben Sie zum letzten Mal ein Fussballspiel nicht von der Haupttribüne aus verfolgt?

Odilo Bürgy: Vor 3 Wochen in Düdingen, 1. Liga SC Düdingen – FC Sion U21.

Wann haben Sie das letzte Mal Eintritt für ein Fussballspiel bezahlt? Wie viel hat die Eintrittskarte gekostet?

Odilo Bürgy: Dies war beim obengenannten Spiel und ich glaube ich habe 7 Franken bezahlt.

Ihre Kommission hat entschieden, dass der FC Basel und der FC Zürich je ein Heimspiel vor leeren Rängen austragen müssen. Was ist der genaue Tatbestand der zu diesem Urteil geführt hat?

Odilo Bürgy: Ursprung für das Urteil gegen den FC Basel ist die Kausalhaftung: weil Stylos, sprich Raketen, gegen Fans des FC Zürich aus dem Sektor der Fans des FCB abgefeuert worden sind. Der FC Zürich wurde hingegen wegen eines Organisationsverschuldens bestraft. Die Kausalhaftung existiert im Übrigen nicht nur in der Schweiz, sondern ist durch die FIFA und durch die UEFA vorgeschrieben.

Wo ist das Strafmass für solche Fälle geregelt? Gibt es einen Bussen-/Massnahmenkatalog?

Odilo Bürgy: Nein wir haben keinen Bussenkatalog, da die Aktionen und Vergehen immer je im Einzelfall zu beurteilen sind. Wir haben uns bereits in mehreren Diskussionen mit der Erstellung eines derartigen Bussenkatalogs befasst; dieser Katalog würde dem Komitee der SFL unterbreitet, welches allenfalls diesen der GV der SFL unterbreiten müsste.

Wie „erfährt“ die Disziplinarkommission von solchen „Vorfällen“ und wann handelt sie?

Odilo Bürgy: Die Schiedsrichter und/oder die Sicherheitsdelegierten erstellen einen Bericht über allfällige Vorfälle, dann wird entschieden nach Sichtung dieser Fakten, ob ein Verfahren eröffnet wird. Schliesslich gelangen sämtliche Stellungnahmen zur DK SFL. Wir setzen danach die 3 Personen fest, welche sich mit dem Dossier befassen werden. Danach wird auf dem Schrift- und Korrespondenzweg ein Urteil vom Leader erstellt und mit den Kollegen diskutiert. Es kann aber auch eine Sitzung mit den involvierten Parteien stattfinden, um das weitere rechtliche Gehör zu gewähren.

Kann bei der Disziplinarkommission ein Verfahren beantragt werden? Wenn ja durch wenn?

Odilo Bürgy: Unter gewissen Bedingungen: JA

Ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Verfahren eröffnet wird bei einer TV-Live-Übertragung eines Fussballspiels grösser?

Odilo Bürgy: JEIN... der Disziplinarrichter für den Spielbetrieb, Urs Studer, schaut sich grundsätzlich die Spiele an.

Sollten die Fussballclubs Ihrer Meinung nach die Fans für ein Spielausfall (Geisterspiel) entschädigen?

Odilo Bürgy: JOKER (bei diesem Thema möchte ich seit Vorliegen des neuen Urteiles des Rekursgerichtes der SFL – bei welchem unsere Entscheide gegen den FCZ, den FCB und den FC Luzern betr. Geisterspiele alle aufgehoben worden sind - nichts dazu sagen).

Wie erklären Sie uns, den betroffenen und allen grösstenteils unschuldigen Fans, dass wir nicht an das nächste Spiel des FC Basel gehen dürfen?

Odilo Bürgy: Die Beantwortung der Frage erübrigt sich nach dem Vorliegen des neuen Urteiles des Rekursgerichtes...

Werbung Druckzentrum

Die Kollektivstrafen sind in der Schweizer Armee verboten worden, der Fussballverband wendet diese Strafmassnahmen immer noch an. Was meinen Sie dazu?

Odilo Bürgy: In der Armee handelt es sich nicht um reine privatrechtliche Auseinandersetzungen. Im Bereich Fussball haben wir die Fussballklubs als Mitglieder der SFL; diese Fussballklubs sind aufgrund der Mitgliedschaft der Verbandsgerichtsbarkeit unterstellt. Dort sind durch die Kausalhaftung eben gerade sog. „Kollektivstrafen“ vorgesehen.

An wen soll sich eine Bestrafung richten, an den jeweiligen Fussballverein, oder an die Fans des Vereins?

Odilo Bürgy: Wir haben NUR EINE Möglichkeit: Strafen gegen die Klubs. Die Fussballklubs ihrerseits können wegen ihrem Vertrag mit dem Zuschauer den FAN gerichtlich einklagen (Strafprozess und/oder Zivilklage).

Glauben Sie, dass sich wegen dieser Strafen, die Situation in den Fussballstadien verbessern wird?

Odilo Bürgy: Ich habe die Hoffnung nicht aufgegeben...

Waren Sie schon Mal an einem Fussballspiel, bei dem es zu Ausschreitungen gekommen ist?

Odilo Bürgy: Ja, mehrmals

Wenn ja, was haben Sie dagegen unternommen?

Odilo Bürgy: Nichts, denn für das Eingreifen haben wir die

Spezialisten der Polizei und des Sicherheitsdienstes. Ich selber will ja keinen Streit suchen.

Wie weit ist der Fussballverband für Strafen zuständig und ab wann ist es die Angelegenheit des Staates?

Odilo Bürgy: Das Stadion und dessen unmittelbare Umgebung (Kassenhäuschen etc.) sind in der Kompetenz der Fussballklubs resp. der Stadiongeseellschaften. Ausserhalb dieses eher engen Perimeters ist die Polizei zuständig.

Haben Sie schon einmal ein Geisterspiel besucht?

Odilo Bürgy: Nein, weil zu gefährlich... für mich... Drohungen gegen mich gehören halt auch dazu.

Finden Sie, dass in den Schweizer Stadien viel Gewalt ausgeübt wird?

Odilo Bürgy: Ja, ja und nochmals ja. Diese Gewalt geht nur von einigen wenigen Personen aus. Leider gibt es dabei Mitläufer und eine stille Mehrheit solidarisiert sich mit diesen Tätern. Dies finde ich persönlich schlecht.

Finden Sie, dass Geisterspiele für das Ansehen des Schweizer Fussballs gut sind?

Odilo Bürgy: Die Geisterspiele sind gleich schlecht für das Ansehen wie die Tatsache, dass auf Fussballplätzen Schlägereien stattfinden und Feuerwerk gezündet wird. Bei solchen Vorgehen gibt es nur eines: Strafe muss sein.

Glauben Sie, dass die heutigen Strukturen und Strafmassnahmen eine Zukunft haben, oder denken Sie, dass die Situation überdenkt werden sollte?

Odilo Bürgy: Die Situation entwickelt sich jeweils, weshalb die Strukturen und Strafen jeweils überprüft werden müssen. Die Fankommission der SFL ist daran Vorschläge dem Komitee zu unterbreiten.

Was halten Sie von Schnellrichtern?

Odilo Bürgy: Diese Idee und die Organisation finde ich sehr gut.

Besten Dank Herr Bürgy für die Beantwortung der Fragen.



ERICH SANER 061 765 85 00

Gemeinsam reisen - mehr erleben

Erich Saner AG
Ziegelstr. 52
42-42 Laufen
HMT
saner-reisen.ch

60 Gratparkplätze in Laufen

Herbstrezept

Gefüllter Kürbis (Rezept für 4 Personen)

- 1 kg Kürbis(se)**
- 250 g Lauch**
- 25 g Butter**
- 1 Zehe/n Knoblauch**
- n. B. Muskat**
- n. B. Curry-Pulver**
- n. B. Pfeffer**
- n. B. Kräutermeersalz**
- 25 g Sonnenblumenkerne**
- 75 g Schafskäse**
- 50 g Sahne**
- 62,5 ml Gemüsebrühe**

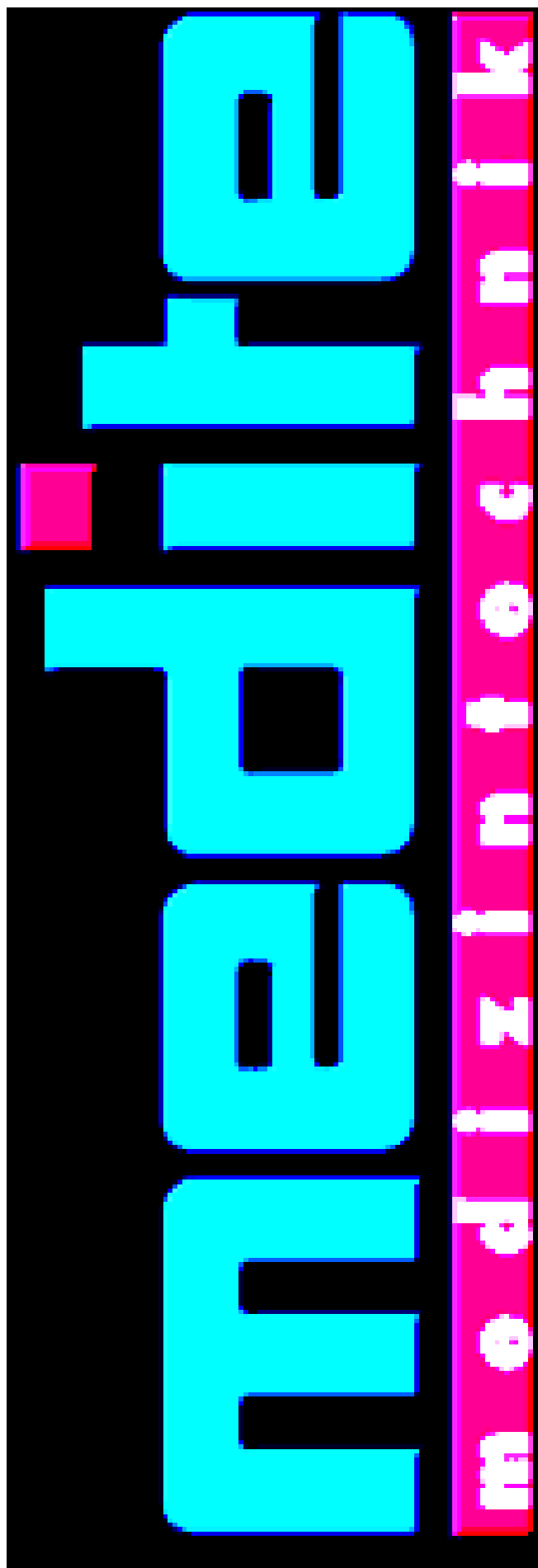


Die ganzen Kürbisse in Salzwasser etwa 30 Minuten kochen. Dann einen flachen Deckel abschneiden, die Kerne entfernen und das Fruchtfleisch bis auf einen schmalen Rand herauslösen und würfeln.

Den Lauch waschen, putzen, in feine Ringe schneiden und zusammen mit den feingehackten Knoblauchzehen im Fett andünsten.

Mit der Gemüsebrühe ablöschen und etwa 15 Minuten dünsten. Danach mit den Gewürzen pikant abschmecken. Das gewürfelte Kürbisfleisch, die Sonnenblumenkerne und den zerbröselten Schafskäse untermischen und die Sahne unterziehen.

Die ausgehöhlten Kürbisse leicht salzen und pfeffern, die Masse hinein füllen und in eine feuerfeste Form setzen. Im Backofen bei 200°C etwa 30 Minuten backen.



**Ihr Ansprechpartner
für Geräte und Verbrauchsmaterialien
im Bereich der Pathologie**

Telefon und Funktionen Vorstand

Spindler Marco spindler@1893.org	Präsident	078 806 51 47
Metzger Ralph ralph.metzger@baloise.ch	Vizepräsident/ Adressverwaltung	076 328 79 75
Lisser Daniel daniel.lisser@bluewin.ch	Heftli	079 378 48 71
Fringeli Daniel dfringeli@bluewin.ch	Kassier	079 626 69 36
Schmidlin Simon simon1987@gmx.net	Technik 1	076 499 46 24
Garcia Philippe gaph_81@yahoo.de	Technik 2	078 710 69 32
Borer Julia julia.borer@student.unibe.ch	Aktuarin	076 400 65 10

Der FC Basel Fanclub Dragons bedankt sich ganz herzlich bei all seinen Inserenten! Wir bitten um Ihre Berücksichtigung!!!

Anlässe Vorrunde 09/10

Bis zur Winterpause hat der Fanclub folgende Anlässe geplant:

Was	Datum
Auswärtsfahrt Luzern	25.10.2009
Herbstanlass (Überraschung)	30.10.2009
VW-Trophy: Frage/Antwort-Spiel	11.11.2009
VW-Trophy: Döggeli-Turnier	18.11.2009
VW-Trophy: Montagsmaler	25.11.2009
Auswärtsfahrt Bern	29.11.2009
Bravehearts-Döggeliturier	12.12.2009
Weihnachtskegeln	23.12.2009
Bebbi-Hallenturnier	Jan. 2010

Wir bitten dich, diese Daten vorzumerken und bei Interesse frühzeitig mittels SMS anzumelden! Tel.: 078 897 40 45



**Der Fussballspezialist in der Region
mit offiziellem FC Basel Fanshop**

Go-Kart Rennen

„Warm up“ bis Develier

Am 15.07.2009 trafen wir uns in Zwingen und starteten das Warm up in Richtung Develier JU. Dort angekommen mussten wir uns schon den „französischen“ Gepflogenheiten ergeben,



da es doch sehr schwierig erscheint eine 8er Gruppe gemeinsam zum Kartfahren starten zu lassen. Die erste Gruppe bereitete sich für das Rennen vor und schnappte sich einen Helm. Katja eröffnete das Rennen,

wobei sie nach den ersten Kurven bereits im Rückstand lag. 50 Runden galt es zu überstehen. Nach 10 Minuten machte sich die zweite Gruppe bereit zum Start und somit eilten alle „Dragons“ dem Ziel eifrig hinterher. Nach ca. 20 Runden benötigten die Ersten bereits einen Boxenstop, um sich mit einem kühlen Bierchen zu erfrischen, während die Tankfüllung der Restlichen über 50 Runden reichte. Rowdy-Ralf wurde von den Streckenposten schnell ins Herz geschlossen, gemessen an den Verwarnungen scheint er auf dieser Rennstrecke bekannt zu sein. Nach all diesen Strapazen zogen sich manche doch „schwerwiegende“ Verletzungen zu, Blasen, aufgescheuerte Hände, ja sogar zerrissene Hosen wurden geklönt. Alles in Allem war es ein super Abend mit viel Einsatz und grossem Wetteifer. Ach ja, fast vergessen, die Resultate zum vorderen Feld gehörten Daniel L, Marco und Daniel F, wobei die Frauen die Rangliste zum Vorteil der Männer gestalteten.

Katja Wohlgemuth

Mitgliederinterview

Steckbrief

Name: Krüttli
Vorname: Niklaus
Wohnort: Allschwil
Geb.-Dat.: 15.07.1978
Hobbys: Fussball, Reisen



Wie wurdest du FCB Fan?

Als der FCB vor vielen Jahren in der Nati B spielte, nahm unser Vater mich und meinen Bruder mit an ein Fussball-Heimspiel im Joggeli. Es war der FC Basel und Etoile Carouge, die damals aufeinander trafen. Als wir dann all die Leute in den "Trämlis" hüpfen sahen, waren wir vom FCB-Fieber gepackt.

Hast / hattest du einen Lieblingsspieler beim FCB?

Matthias Delgado war mein Lieblingsspieler zuvor. Er überzeugte mich mit seiner Technik und seiner Kreativität, die er in die Mannschaft einbrachte. In der jetzigen Mannschaft ist es Scott Chipperfield, den ich aufgrund seiner Treue zum FCB, seines Einsatzes für die Mannschaft und seiner Rolle als "Edeljoker" schätze.

Was waren deine schönsten Erlebnisse mit dem FCB?

Das war das Spiel gegen Liverpool, wo sich der FCB für die zweite Runde der Championsleague qualifizierte. Und das beste Auswärtserlebnis war der Vorweihnachtsausflug nach Hamburg vorletzten Winter.

Wieso bist du dem Fanclub Dragons beigetreten? Oder war das gar nicht freiwillig?

Freiwillig war das auf jeden Fall, aber wie es genau dazu kam, fällt mir schwer zu sagen. Am wahrscheinlichsten scheint mir, dass Leute in meinem damaligen Umfeld mich auf den Fanclub aufmerksam gemacht haben.

Wie weit bringt es der FCB in dieser Saison, reicht es zum Meistertitel?

Ich hoffe es zumindest. Habe ein Essen in einem vornehmen Restaurant auf den FCB gewettet! Obwohl es momentan nicht sehr rosig aussieht, kann der FCB mit einem Sieg gegen YB (betr. So 30.Aug.09) wieder viel Selbstvertrauen tanken. Dann liegt jedenfalls alles drin.

Welchen Spieler (egal ob zahlbar oder nicht) würdest du gerne beim FCB sehen?

Hakan Yakin!!! Er ist genau der Spieler, der die nötige Genialität ins Spiel bringt, welche man beim FCB momentan vermisst. Zudem hat er seine "Fussballer-Wurzeln in Basel", obwohl er sich in der Vergangenheit dem FCB nicht sehr erkenntlich gezeigt hat.

Wie gefällt dir das neue Auswärtsdress des FCB?

Als ich letztlich Roger Federer mit diesem grellen, gelben Neondress sah, dachte ich, das Shirt sieht ziemlich cool aus und fragte mich, ob dies ein speziell für ihn angefertigtes Sammlerstück war. Bis ich es zuvor "gegoogelt" habe, wusste ich nicht, dass dies das neue Auswärtsdress ist, aber mir gefällt es sehr gut.

**Wenn du beim FCB etwas ändern könntest, was wäre es?
(neuen Spieler kaufen, Trainer entlassen, Spieler in die
Wüste schicken oder)**

Einen grossen Spieler ins Zentrum der Verteidigung setzen (à la Majstorovic oder Smiljanic). Es fehlt dort ein Spieler, der mit dem Kopf immer am richtigen Ort ist und es auch versteht, die Verteidigung zu dirigieren. In der Winterpause Hakan Yakin umwerben, damit er zurück zum FCB kommt. Er würde sicher sehr gut mit Frei, Streller und Huggel harmonieren, da sie sich auch in der Nationalmannschaft auf dem Feld gut verstehen.

Vielen Dank Niklaus für das Interview !



Jermag AG Arizona Pool

Lusselmattweg 3, 4222 Zwingen

Tel. 061 765 44 44

Fax 061 765 44 55

www.arizonapool.ch info@arizonapool.ch

Sudoku

								8
	1						4	3
			6	8			2	5
4	7				8	5		
			4		5			
		9	1				8	7
2	8			5	9			
6	4						5	
7								

Name: _____

Vorname: _____

Gelöstes Sudoku-Rätsel bitte ausschneiden und einsenden an:

Daniel Lisser
General Guisan-Strasse 6
CH-4144 Arlesheim

Unter den Teilnehmern mit der richtigen Lösung wird ein Dragons-Wimpel verlost!

Einsendeschluss: 31.12.2009

Europa League :

Andorra – Reykjavik – Baku

Die schlechte Leistung des FCB im letzten Meisterschaftsspiel und der damit verbundene 3. Platz in der Meisterschaft ermöglichte mir eine Reise nach Andorra. Denn genau dort musste der FC Basel in der 2. Qualifikationsrunde zur Europa-League gegen den FC Santa Coloma antreten. Mit dem Flug ging es nach Barcelona und dann weiter mit dem Mietauto nach Andorra. Nachdem wir uns kurz in Barcelona verfahren haben (nochmals sorry an den Fahrer – Kartenlesen war noch nie meine Stärke), sind wir auf die richtige Route zurückgekehrt und fanden den Weg durch die Pyrenäen. Nach drei Stunden Autofahrt erreichten wir unser Ziel, so dass wir uns gemütlich auf den Match vorbereiten konnten. Nach ein paar Bier ging es weiter zum Stadion. Ok, Stadion ist übertrieben. Es war ein Sportplatz mit einer kleinen Beiz wie bei uns im Eichhölzli. Das Bier konnte auf dem Tablett auf die Zuschauerränge mitgenommen werden – sehr zur Freude aller mitgereisten Fans. Zu erwähnen ist aber noch, dass ich während den ganzen 90 Minuten am Match war. Einige erreichten ihr Ziel mit dem Bus erst nach den ersten 45 Minuten...

Das Spiel endete mit einem 4-1 Sieg für den FC Basel und somit war klar, dass es bereits eine Woche später weitergeht in der 3. Qualifikationsrunde in Island.

Reykjavik. Zusammen mit der Mannschaft flogen wir am Morgen früh in Richtung Island. Kaum gelandet, war ich bereits auf dem Weg in den Thingvellir Nationalpark, welcher mit dem Gullfoss Wasserfall den grössten Wasserfall Europas besitzt. Der Anblick dieses Wasserfalls und auch der Landschaft war einfach genial. Dann ging es weiter zu den Geysir. Eine heiße Quelle, die ihr Wasser in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen als Fontäne ausstösst und zum beobachten einfach fantastisch ist. Die Eindrücke in diesen ersten paar Stunden von diesem Land waren überwältigend. Doch kaum davon erholt, stürzten wir uns weiter ins Nachleben. Es war mittlerweile 23.00 Uhr, aber draussen war es noch nicht dunkel. So wurde der Spruch “es isch immer no hell“ zum Kultspruch

dieser Islandreise. Erst kurz nach Mitternacht wurde es etwas dunkel – doch wirklich Nacht war es nie. Und bereits um drei Uhr morgens wurde es langsam wieder hell... So kam es dann



auch, dass das Zeitgefühl etwas verloren ging und wir bis am Morgen früh auf einem öffentlichen Platz unsere eigene Party feierten.

Der Matchtag war gekommen. Es herrschte T-Shirt-Wetter und wir genossen Reykjavik von seiner schönsten Seite. Alle zusammen marschierten wir dann in Richtung Stadion. Die Bierflasche konnte ich problemlos mit ins Stadion nehmen. Doch mehr Probleme bekundete der FCB mit seiner Aufgabe... Bereits nach neun Minuten stand es 2-0 für den Aussenseiter KR Reykjavik. Was war denn das?! Zum Glück konnte aber die Mannschaft in der 2. Halbzeit einen grösseren Schaden abwenden und glich zum 2-2 aus.

Natürlich liessen wir uns aber die Laune nicht verderben und der Spruch "es isch immer no hell" liess uns wieder glücklich erscheinen. Es wurde eine sehr kurze Nacht – denn bereits am Morgen früh ging es wieder zurück in die Schweiz.

Baku. Die Auslosung für die Play-Offs zur Europe League hatte ergeben, dass der FC Basel eine weite Reise nach Aserbaidschan anzutreten hat. 5 Stunden Flug, drei Stunden Zeitverschiebung. Alles in allem nicht ein sehr attraktives Los. Doch für mich war diese Destination umso spannender. Nie würde ich ansonsten dieses Land besuchen, also eine tolle Möglichkeit, wieder eine Kultur kennen zu lernen. So entschied ich mich, kurz vor Anmeldeschluss, die Reise, wieder zusammen mit der Mannschaft, anzutreten. Ich musste den Reisepass eine Woche vorher ins Reisebüro bringen, da für diesen Aufenthalt ein Visum erforderlich war. Und so hob ich am Dienstagnachmittag mit Hello ab nach Baku. Spätabends landeten wir und wurden bereits von TV-Kameras empfangen. Nachdem wir im Hotel eing_checked hatten, wollten wir uns doch noch ein wenig in die Stadt begeben. Das Tiger-Pub wurde in einem Prospekt empfohlen, doch mussten wir schon bald feststellen, dass Englisch und auch Lesen nicht die Stärke der Aserbaidschaner ist. Mehrere Taxi-Fahrer fragten wir vergebens. Einer hat es dann gewagt – doch mehr als den Mc Donalds hat auch er nicht gefunden. Schlussendlich landeten wir in einer dunklen Gasse, dort konnten wir in einer Bar auch ein Bier trinken, doch das Tiger-Pub mussten wir wohl vergessen.

Am nächsten Tag war dann Baku bei Tageslicht angesagt. In der Altstadt verkaufen sie noch Teppiche auf der Strasse und auf der anderen Seite hat es bereits viele neue, schöne Gebäude. Und was es vor allem viele hat, sind Baustellen. Überall und an jeder Ecke wird gebaut. Man sagt, es soll das zweite Dubai werden. Daran habe ich aber noch so meine Zweifel...

Zwischendurch haben wir uns dann mit Tee gestärkt, so wie das auch alle Aserbaidschaner machen. Als nächstes wollten wir dann das Stadion besichtigen, in welchem wir am nächsten Tag spielen werden. Dort konnten wir uns dann auch problemlos und frei herumbewegen und Fotos schießen. Am Schluss hatte der Platzwart in dieser Hitze erbarmen mit uns, und hat sogar jedem von uns eine Flasche Wasser mitgegeben. Ansonsten waren die Aserbaidschaner nicht sehr gastfreundlich. Wie bereits erwähnt, war ihr Englisch sehr

schlecht und auch ein Lächeln brachten sie sehr selten über die Lippen.

Die Nacht vor dem Matchtag wurde dann doch noch etwas länger, so dass wir den ersten halben Tag am Matchtag verschlafen haben...

Dann war es aber endlich soweit. Mit dem Taxi fuhren wir in Richtung Stadion. Nur herrschte um diese Zeit in Baku ein Verkehrschaos und einige Mitfahrer wurden dann auch etwas nervös und hatten Angst, dass es nicht zum Anpfiff reicht... Doch alle Bedenken waren vergebens und es reichte sogar noch für zwei Bier in einer netten Stadionbaracke gleich neben dem



Gästesektor. Das Stadion war nicht, wie vorher angekündigt, ausverkauft. Es hatte 13'000 Zuschauer - doch konnten auch die einen Lärm verursachen. Besonders in der 48. Minute, als Baku mit 1-0 in Führung ging. Ich hab's nicht gesehen, aber gehört. Ich war dann gerade mal für kleine Mädchen (Plumpsklo lässt grüssen - herrlich!) als der Jubel durchs Stadion ging. Zum Glück baute der Gegner dann aber stark ab, so dass der FCB doch noch den Match zu einem 3-1 drehen und als Sieger vom Platz gehen konnte.

Nach dem Match genehmigten wir uns in der Baracke nochmals ein Bier, bevor es dann zurück ins Hotel und gleich weiter zum Flughafen ging. Morgens um drei war der Rückflug in die Schweiz angesagt.

Wir landeten um 6.00 Uhr in Basel, so dass ich dann gleich arbeiten gehen konnte. Denn jeder Ferientag ist wichtig, wie man ihn verwendet – vor allem wenn es weiterhin so Reisen in solch exotische Länder gibt, welche einen längeren Aufenthalt erfordern...

Sandra Furler

Gilgenberggrümpeli

Gilgenberg, 06.06.2009

Als wir uns morgens um 8.00 Uhr auf der "Sportanlage" in Nunningen trafen, war die Stimmung am Boden, da am Vorabend so ziemlich alle zu tief ins Glas geschaut hatten.

So ging der erste Match auch sang und klanglos verloren.

Beim zweiten Spiel ging es dann gegen den Fanclub Letzi aus Zi!rü! Die Motivation war gross und der Promillespiegel ging auch langsam runter. Und siehe da, wir gewannen das Spiel mit 1:0, das Tagesziel war erreicht!!!

Auch das dritte Spiel gewannen wir und brauchten nur noch einen Punkt für ins Viertelfinale! Das Spiel ging jedoch leider verloren und so war das Turnier für uns um 13.00 Uhr schon wieder zu Ende.

Simon



Neues Stadion in St.Gallen

Am 12.07.2009 fand für den FCB das erste Saisonspiel statt. Ausgerechnet in St.Gallen durften wir antreten. Es galt sozusagen den Gästesektor in der neuen AFG-Arena auf Ebene der höchsten Schweizer Fussballliga zu entjungfern. Wie immer, wenn man zum ersten Mal in einem neuen Stadion zu Gast ist, ist ein gewisses Kribbeln da. Sind die Eintrittspreise i.O.? Ist die Wurst auch nicht verbrannt? Wurden Schalldämpfer im Stadionsdach verbaut? Besteht ein akzeptables Sicherheitskonzept? Sicht aufs Feld? Anreise? Eingangskontrollen? Fragen über Fragen...

Nach den jahrelangen Unannehmlichkeiten auf dem Espenmoos mit den unwürdigen Eingangskontrollen und der miserablen Sicht aufs Feld (was in der Summe die letzten Jahre zu einem Espenmoos-Boycott meinerseits geführt hat), war die Vorfreude auf dieses erste Spiel gross.

Kurzbericht: Wir waren mit dem Auto angereist und bereits 2 Stunden vor dem Spiel da, was uns einen Parkplatz im Parkhaus des Einkaufszentrums garantiert hat. Parkgebühr pauschal: 15.— CHF.

Durch die frühe Anreise mussten wir bei der Eingangskontrolle auch kaum anstehen. Die Kontrolle an sich war kurz und schmerzlos.

Sehr gelungen ist dem Architekten das Stadioninnere: Akustikfreundliches Dach gepaart mit steilen Tribünen, welche nahe am Feld sind und einem eine grosse Nähe zum Spielgeschehen vermitteln. Auch die Fangnetze mochten die gute Sicht kaum einschränken, da in dezenter Ausführung montiert.

Wird man in der Pause von Hunger oder Durst geplagt, kann man die bezogene Ware entgegen der vorangegangenen Gerüchte auch mit Bargeld bezahlen. Ich persönlich habe nichts konsumiert. Jedoch habe ich mir sagen lassen, dass das Preis-Leistungsverhältnis durchaus in Ordnung war und man eine Bratwurst erstaunlicherweise mit Senf bekommen konnte!

Fazit: Wenn St.Gallen nichts Entscheidendes an der Preispolitik ändert (Eintritt Gästesektor Erwachsene: 20.-- CHF), ist ein Besuch in der neuen AFG-Arena aus meiner Sicht in Zukunft sehr zu empfehlen.

Nachstehend ein Versuch, den St. Galler Gästesektor mit denjenigen der restlichen NLA-Vereinen zu vergleichen. Bei meiner subjektiven Bewertung habe ich Kriterien wie Antipathie gegen den Verein, Spielresultate oder Länge des Anfahrtsweges versucht auszuschliessen:

1. Sion
2. St. Gallen
3. Xamax
4. Aarau
5. GCZ
6. Bern
7. Bellinzona
8. FCZ
10. Luzern

Daniel L.



Anmeldeformular



FC Basel Fanclub
DRAGONS
Postfach, CH-4242 Laufen



Beitrittsgesuch

Aktiv-Mitglied

Passiv-Mitglied (*nur Fanclub-Infomagazine, Fanclubfeste*)

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel. Privat: _____

Natel: _____

E-Mail: _____

Geb.Datum: _____

Ich möchte gerne dem FC Basel Fanclub Dragons als Aktiv- oder Passivmitglied beitreten. Ich bin mit den Statuten (siehe unter www.fcb-dragons.ch) des Fanclubs einverstanden und werde mich daran halten.

Der Jahresbeitrag beträgt CHF 40.- für Aktiv-Mitglieder
CHF 20.- für Passiv-Mitglieder

Ort, Datum

Unterschrift

Dieses Gesuch senden an:

FC Basel Fanclub Dragons
Postfach, 4242 Laufen